Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 276. Dienstag, den 24. November 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. November 1840.

Frau v. Clausewitz nebst Familie von Berlin, Herr Gutsbesitzer v. Frankenstein aus Juglow, die Herren Kaufleute A. Preuß, Falk aus Dirschau, log. im Hotel de Berlin. Herr Doctor der Philosophie Wollmann aus Stolpe, Herr Kaufmann Bader aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Lieutenant und Gutsbesitzer Bartz I. von Bychow, die Herren Gutsbesitzer Milinowski aus Gr. Perlin, und Milinowski aus Wispau, Herr Gymnasial-Lehrer Weiß aus Culm, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Simon aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Jacobsthal aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Da nach der Polizei-Straßen-Ordnung für die Stadt Danzig vom 1. Juni 1806 das Abholen des zusammengekehrten Straßenschmuzes durch die dazu bestimmten Karren des Vormittags von 7 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 1 bis 5 Uhr und zwar ohne Aufenthalt geschehen soll: so folgt daraus selbstredend, daß das Zusammenkehren des Straßenschmuzes bis spätestens 1 Uhr Nachmittags Statt gefunden haben muß.

Hiergegen wird jedoch nur zu häufig gefehlt. Die Reinlichkeit der Straßen kann aber nur bei einer möglichst gleichzeitigen Reinigung derselben erlangt und erhalten werden, weshalb im alleinigen Interesse des Publikums Letztere von jetzt ab

in der Art streng controllirt werden wird, daß derjenige Besitzer oder Miether eines Grundstücks, vor welchem der Straßenschmuz nicht täglich bis 1 Uhr Nachmittags zusammengekehrt ist, jedes Mal die in der Bekanntmachung vom 17. v. M. angedrohte Strafe zu gewärtigen hat.

Sollte es dessenungeachtet künftig noch vorkommen, daß das Reinigen des Straßendammes rc. vor einem Grundstücke in der Stadt oder auf der Speicherinsel bis nach 2 Uhr Nachmittags unterbleibt, so wird in solchen Fällen die versäumte Straßen-Reinigung von Polizei wegen auf Kosten des betreffenden Contravenienten nachgeholt und derselbe außerdem noch bestraft werden.

Dem Publikum wird solches zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Danzig, den 3. November 1840.

Königlicher Landrath und Polizei-Director.
In Vertretung
v. Clausewitz.

2. Der Besitzer der Bäckermühle bei Marienburg, Herr Keller, beabsichtiget diese Mühle nach Erhöhung des Fachbaums um 2 Fuß 4 Zoll, durch welche nur ein Aufstau von gleicher Höhe bis zur städtischen Röhrenschleuse bewirkt wird, auf amerikanische Art so einzurichten, daß von den bisherigen vier Gängen künftig die beiden ersten nur durch Ein 21 Fuß hohes sogenanntes ¾-schlägiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden. Den betreffenden Vorschriften gemäß wird dieses hierdurch öffentlich bekannt gemacht und zugleich ein Jeder, welcher durch diese Veränderungen eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, aufgefordert, den diesfälligen Widerspruch innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist bei dem Unterzeichneten anzumelden und zu begründen.

Marienburg, den 18. November 1840.

Der Landrath Plehn.

AVERTISSEMENTS.

3. Es soll die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde pro 1841 an Papier, Dinte, Federposen, Lack, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brennöl und Lampendochten, so wie die Leistung der Buchbinder-Arbeiten, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 5. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr,

im Allgemeinen-Bureau des Polizei-Geschäfts-Hauses angesetzt, und werden Lieferungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreibmaterialien vorzulegen.

Die Lieferungs-Bedingungen können täglich in den Dienststunden in der Polizei-Registratur eingesehen werden, wo auch der Bedarf bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 5. November 1840.

Königl. Landrath und Polizei-Director.
In Vertretung
v. Clausewitz.

4. Der Kammergerichts-Assessor Samuel Adolph Wilhelm Müller und seine Ehegattin Marie Louise geb. Voigt zu Mewe, haben mittelst des am 18. October 1840 geschlossenen Ehevertrages vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Mewe, den 14. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

5. Die Sonntag früh 5½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit an.

Gulich.

Danzig, den 22. November 1840.

Literarische Anzeigen.

6. Die Buchhandlung von **S. Anhuth** in Danzig, **Langenmarkt № 432.**, ladet zu einer neuen Subscription ein auf den dritten unveränderten Abdruck der siebenten verbesserten bis Ende des Jahres 1837 fortgeführten Ausgabe von

K. F. Becker's Weltgeschichte.

Herausgegeben von Johann Wilhelm Loebell.

Mit den Fortsetzungen von J. G. Woltmann und K. A. Menzel.

14 Theile gr. 8.

Als wir im Jahre 1836 die siebente Ausgabe dieser Weltgeschichte ankündigten und in den Buchhandel brachten, glaubten wir bei dem wohlfeilen Subscriptionspreise und bei der bequemeren Weise der Anschaffung durch monatliche Lieferungen eine zahlreiche Theilnahme und einen raschen Absatz erwarten zu dürfen. Der Erfolg übertraf unsere Hoffnungen bei weitem, da bereits nach sechs Monaten die mehrere tausend Exemplare starke Auflage vergriffen war und zu einem zweiten Abdruck geschritten werden mußte. Nachdem auch dieser zu Anfang des Jahres 1839 vollständig in die Hände der Subscribenten gekommen war, machten die Rücksicht auf diese, so wie die von uns gestellten Bedingungen das Eintreten des Ladenpreises von 12 Thlr., statt des Unterzeichnungspreises von 9⅓ Thlr. unabänderlich nothwendig. Jetzt ist nun auch der zweite Abdruck bis auf wenige Exemplare erschöpft und dieser Umstand giebt uns erwünschte Gelegenheit, dem Verlangen des Publikums nach einer neuen Subscription und dem damit verbundenen wohlfeileren Preise entsprechen zu können. Durch die successive Ablieferung der einzelnen Theile und die dadurch bewerkstelligte leichtere Art des Ankaufs ist die Beckersche Weltgeschichte in alle Klassen der Gesellschaft gekommen und auch weniger Bemittelten zugänglich geworden; wie dieselbe denn auch in der That ihrem Inhalte und ihrer Darstellung nach für Alle bestimmt ist. Je größere Fortschritte die allgemeine Bildung als deren wichtigster Bestandtheil die

(1)

Kenntniß der Geschichte erscheint in unseren Tagen gemacht hat, je lebendiger das Interesse am öffentlichen Leben, am Staat und an der Politik geworden ist, je dringender mithin auch von dieser Seite her die Forderung näherer Beschäftigung mit der Geschichte wird, wenn jene Theilnahme keine leere und verkehrte sein soll, um so weitere Verbreitung müssen historische Werke popularer Darstellung erhalten, besonders wenn dieselben wie die Beckersche Weltgeschichte den ganzen historischen Verlauf in ein Gesammtbild lebendiger Erzählungen zu vereinen sich bemühen. Hierzu beizutragen, wesentliche und wahrhafte Interessen des Publikums fördern zu können, während wir zugleich die unsrigen wahrnehmen, dies erfüllt uns mit gerechter Freude und Befriedigung.

Der wohlfeile Preis, welcher die Beckersche Weltgeschichte nicht bloß in die Hände der Wohlhabenden sondern auch in die der ganzen Nation gebracht hat und ferner bringen soll, kann bei größeren Werken kaum geringer sein. Er reducirt sich für den engbedruckten Bogen auf schönem weißen Papier (250 Bogen 9⅓ Thlr.) auf 8 Pf., und kein Verleger wird im Stande sein diesen Preis zu gewähren, wenn ihm nicht günstige Umstände und zahlreiche Theilnahme dabei zur Seite gestanden haben. Auf diese von neuem rechnend eröffnen wir hiemit wiederum die gewünschte Subscription auf

Becker's Weltgeschichte

siebente Ausgabe dritter unveränderter Abdruck.

14 Theile oder 28 Lieferungen. gr. 8.

indem wir dem Publikum anheim stellen ob es

1) das Werk vollständig à 9⅓ Rthlr.
2) ob es dasselbe in einzelnen oder mehreren Bänden den Band à ⅔ Rthlr.
3) ob es endlich dasselbe in monatlichen Lieferungen in einzelnen oder mehreren Heften à ⅓ Rthlr. beziehen will.

Zum Lobe eines Werkes Weiteres hinzuzufügen, über welches Forscher, Lehrer, Schüler vielfältig, das Publikum tausendfältig das rühmendste Urtheil gefällt haben, ist überflüssig. Nur im Allgemeinen wollen wir darauf hinweisen, daß schwerlich in der deutschen und in den verwandten Literaturen ein Werk aufzuweisen sein möchte, welches die weltgeschichtliche Entwickelung des Menschengeschlechts im politischen, religiösen und wissenschaftlichen Leben vom Beginn der historischen Kunde bis zur nächsten Vergangenheit (1837) in so anziehender Weise vor Augen stellte. Was die neuen Bearbeiter in dieser Tendenz Lobenswerthes gethan, ist schwer im Einzelnen zu bezeichnen, aber sie haben den Grundgedanken des ersten Verfassers mit selbstständigem Eifer, mit aufopfernder Treue, großem Fleiße und eindringender Kenntniß weiter verfolgt und dadurch bei weitem Vervollkommneres und Gelungneres erreicht als die ersten Auflagen des Werks darboten. Unablässig ist von ihnen sowohl an der Darstellung selbst, wie an Berichtigung, Erweiterung und Verbesserung des Materials und an tieferem Eingehen in Sinn und Bedeutung der Ereignisse gearbeitet worden.

Die äußere Gestaltung des dritten Abdrucks wird ganz die so beifällig aufgenommene des zweiten sein und die Druckeinrichtungen sind in der Weise getroffen,

daß kurz nach dieser Ankündigung Exemplare des Werks wie obenbezeichnet vollständig oder in einzelnen Abtheilungen durch alle Buchhandlungen zu erhalten sind.

Berlin, den 15. October 1840. Dunker und Humblot.

Ankündigungen, die als Probe der Typen, des Formats und des Papiers dienen, sind bei uns gratis zu haben.

Buchhandl. von S. Anhuth,
Langenmarkt № 432.

7. Bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse № 400., ist so eben erschienen und wird im Laufe dieser Woche an die resp. Subscribenten versendet:

Friedrich Wilhelm III. sein Leben, sein Wirken und seine Zeit, vom Reg.-Rath Kretzschmer **4te Lieferung,** mit den Portraits der Kaiserin von Rußland, des Geh. Cab.-Raths Albrecht, des Staatsministers v. Stein und des Kriegsministers v. Witzleben. Broch. Preis: 5 Sgr.

Anzeigen.

Kunstanzeige.

8. Ich mache einem hochgeehrten Publiko die ergebenste Anzeige, daß ich mich Mittwoch den 25. im Karmannschen Garten mit meinen Wasserkünsten und Griechischen Wasser-Feuerwerken auf vieles Verlangen produziren und als „der Höllen-Ritter im Feuer“ auf dem Wasser speisen werde. Ich kann die Versicherung geben, daß Niemand den Schauplatz unbefriedigt verlassen wird, wozu ich ein hochgeehrtes Publikum ganz ergebenst einlade. Der Anfang ist Nachmittags 4 Uhr.

Der Wasserkünstler W. Elster aus Nordhausen.

9. Im **Café national** in der Heil. Geistgasse, ist von heute an täglich **Bouillon** in und außer dem Hause zu haben.

Daselbst ist auch ein Saal zu vermiethen

10. Ein moralischer gebildeter Mann, von einigen 30 Jahren, welcher seit vielen Jahren ein Material Waaren-Geschäft und einer Destillation vorgestanden hat, und Kenntnisse von der Landwirthschaft und Buchführung besitzt, sucht gegen ein sehr billiges Honorar hier oder auswärts ein gutes Unterkommen. Ein seiner Verwandten kann, wenn es verlangt wird, eine Caution für denselben leisten. Adressen werden im Intelligenz-Comtoir Litt. D. angenommen.

Gewerbeverein.

11. Mittwoch, den 25., 4—6 Uhr Vorlesung über technische Chemie, 6—7 Uhr Bücherwechsel, 7—8 Uhr Vortrag.

12. Wir warnen hiemit Jedermann auf unsern Namen ohne unsere Einwilligung irgend etwas zu borgen oder zu verabfolgen.

Johann Asnik und Frau.

Borgfeld, den 23. November 1840.

13. Sonnabend, den 28. d. M., Abends, Konzert und Ball im freundschaftlichen Vereine. Anfang 6½ Uhr. Die Vorsteher.
Am 21. November 1840.

14. Herr Direkor Laddey wird von mehreren Kunstfreunden ersucht baldmöglichst zur Aufführung kommen zu lassen: „Das bemooste Haupt oder der lange Israel" und „König Lear."

15. Es hat sich Tischlergasse № 593. ein braun- und weißgefleckter Hund gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen.

16. Eine silberne Strickscheide nebst Strickzeug ist Sonntag den 22. d. M. auf dem Wege vom hohen Thore nach Neugarten verloren worden. Der Finder wird gebeten sie vorstädtschen Graben beim Sattler Busse eine Treppe hoch abzureichen.

17. Zum Besten der unglücklichen Wittwen Zimmermann und Eymer (s. Schaluppe z. Dampfboot № 132.) wird der Unterzeichnete
Mittwoch, den 25. d. M., von 5½ Uhr Abends,
im Gasthause „Zum Stern" allhier eine dramatische Vorlesung (Nathan der Weise) halten. Philotas.
Neufahrwasser, den 23. November 1840.

Vermiethungen.

18. Holzmarkt № 13. ist ein Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

19. 2 meublirte Zimmer nebst Bedienung sind zusammen oder getheilt Breitgasse № 1203. zu vermiethen.

20. Brodtbänkeng. 660. sind 2 meubl. Zimmer vis a vis zum 1. k. M. zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Racahoût des Arabes und Chocoladen, in den bekannten Nummern, von Miethe in Potsdam, empfing eine frische Sendung und empfiehlt
G. F. Küßner, Schnüffelmarkt № 714.

22. Vorzüglich guten Leim empfiehlt Stein- und Pfundweise zum billigen Preise Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt № 258.

23. Um zu räumen wird die Tonne schwedischen Kalk a 8 Sgr. aus ramponirten Tonnen verkauft. Näheres am Kalkorte oder Schüsseldamm № 1102.

24. Damen-Mäntel, in den verschiedenartigsten Stoffen und neuesten Façons, aufs Sauberste angefertigt, sind jetzt in großer Auswahl von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen vorräthig bei F. L. Fischel, Langgasse.

25. Winter-Bukskins, zu Beinkleidern, empfiehlt in den neuesten Farben und Gattungen zu äußerst billigen Preisen Fischel, Langgasse.

26. Sehr schönes 3-füßiges ungeflößtes fichtenes Kloben-Brennholz, stark und trocken, ist zu billigen Preisen auf einem Holzhofe zwischen den Speichern zu haben. Das Nähere Langgasse № 407. N. H. Rahlson.

27. **Gold-, Silber-** und gepreßte Papiere und Goldborten, in den schönsten Desseins, empfiehlt zu Papparbeiten Lebenstein, Glockenthor № 1975.

28. Garnirte und ungarnirte Stickereien empfiehlt aufs Billigste Langgasse № 406. B. J. Hirschsohn.

29. Gutes Brennholz, der Faden 2 Rthlr. 10 Sgr., frei vor des Käufers Thüre, wird verkauft 1sten Steindamm № 383.

30. Eine gute Sorte Aepfel ist wieder zu haben Holzgasse in den 3 Mohren.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Nothwendiger Verkauf.

31. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht Mewe soll das dem Einsaaßen Paul Pater und den Erben seiner Ehefrau Maria geb. Czaya gehörige zu Ossieck belegene Erbpachtsgrundstück von 140 Morgen 159 □Ruthen preuß. abgeschätzt zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 506 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. in termino

den 4. März 1841, um 11 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Real-Gläubiger modo deren Erben, die Geschwister Simon und Catharina Kleßinska, für welche aus dem Erb-Rezesse vom 4. Mai 1790 71 Rthlr. 19 Sgr. eingetragen sind, zu diesem Termin mit vorgeladen.

Edictal - Citation.

32. Die Erben der Wittwe Marie Elisabeth Bölcke geb. Gehrt, und der Johann Gottlieb Bölcke, als Besitzer der wüsten Baustelle zu Stolzenberg № 337., werden aufgefordert, sich zur Empfangnahme der von der Königlichen Regierung hieselbst für die zur Fortifikation von dem Grundstücke eingezogenen 14½ □Ruthen deponirten 12 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. nebst Zinsen binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls der Betrag zur Justiz-Offizianten-Wittwenkasse abgegeben, und wenn dieselben sich später melden, die gewonnenen Zinsen ihnen verloren gehen sollen.

Danzig, den 13. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiffs - Rapport.

Den 20. November 1840 angekommen.

R. J. Maaß — Auguste — Petersburg — altes Eisen. Rhederei.

C. S. Schmedt — Mariane — Bristol — Eisen und Steinkohlen. Rhederei.
J. Kraeft — Devotion — Rochefort — Ballast. —
F. Kalff — Fürst Hardenberg — Cronstadt — Ballast. G. A. Gottel.
M. J. Retzke — Stolpe — London — A. Gibsone.
M. H. Schütz — Germania — — Ordre.
Th. Thompson — Ruby — Hull — —
J. D. Stint — Courier — Cronstadt — —
F. P. Behrendt — Ida Maria — London — Rhederei.
H. L. Wilcke — Archibald — — Ordre.
H. Wulff — Ceres — Lübeck — Stückgut. G. H. Lundehn. Wind N. W.

Getreidemarkt zu Danzig,
vom 17. bis incl. 19. November 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 399 Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 265½ Lasten unverkauft und 15¼ Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Dottersaat	Leinsaat.	Rübsaat.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	34$\frac{1}{12}$	61⅔	⅔	30	1⅔	6½
	Gewicht, Pfd.	128—129	117—118	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	113⅓ 183⅓	70—70⅔	133⅓	136⅔	180	83⅓
2. Unverkauft	Lasten: . .	106	60	—	Gerste —	—	99½
II. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	57	35	—	gr. 27 kl. 25	Hafer. 20	40

Thorn sind passirt vom 14. bis incl. 17. November 1840 und nach Danzig bestimmt:

89 Last 15 Scheffel Weizen.
20 Last 19 Scheffel Roggen.
7 Last 5 Scheffel Leinsaat.
98 Last 31 Scheffel Rübsaat.